

**Kommunen
haben Geld.**

**MIT
UNS**

DIE LINKE.

Die Kommunen haben Geld? Ja. MIT UNS werden die Kommunen mehr Geld haben.

Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, können bei den Wahlen am 4. September entscheiden, ob es bei der Gefährdung der kommunalen Selbstverwaltung und der finanziellen Auszehrung von Gemeinden und Landkreisen durch die Politik der bisherigen Landesregierung bleibt, oder MIT UNS die Kommunen finanziell und politisch gestärkt werden.

Das sind die Tatsachen, die alle kennen und erleben: Die Einnahmen der Kommunen gehen stetig zurück, dennoch steigen ihre Ausgaben, insbesondere im Sozialbereich. 40 Millionen Euro müssen die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern nach den Hartz-IV-Gesetzen allein für die Aufstockung von Niedriglöhnen aufbringen, weil viel zu wenige Menschen von ihrer Arbeit leben können. Die Leidtragenden sind vor allem die sozial Benachteiligten. Sie spüren zuerst, wenn Kommunen ihre Angebote drastisch reduzieren müssen: Jugendclubs, Musikschulen, Bibliotheken oder andere soziale Einrichtungen schließen, Öffnungszeiten begrenzen oder Preise anheben.

In vielen Gemeinden gibt es kaum noch etwas zu entscheiden. Unter diesen Umständen drohen auch Ehrenamt, gesellschaftliches Engagement und Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung ihren Sinn zu verlieren. Das kann niemand wollen.

Ein ernsthafter Dialog zwischen Land und kommunaler Familie findet nicht statt. SPD und CDU präsentieren den Kommunen eine Schuldenbremse, anstatt mit ihnen über eine auskömmliche Finanzausstattung ins Gespräch zu kommen. Ganz zu schweigen davon, dass die Landesregierung nicht energisch gegen jene bundespolitischen Beschlüsse auftritt, deren finanzielle Kosten auf die Kommunen abgewälzt werden, ohne dass sie dafür ausreichende Mittel erhalten.

Auch DIE LINKE hat keine Gelddruckmaschine im Keller und verspricht den Kommunen nicht den »Himmel auf Erden«.

Aber MIT UNS wird es Verbesserungen und Lösungen geben!

■ Wir werden die Abwälzung von Sozialkosten auf die Kommunen nicht hinnehmen.

■ Unsere beschäftigungs- und wirtschaftspolitischen Vorschläge sowie die Stärkung kommunaler Wirtschaftstätigkeit werden die Einnahmen erhöhen. Wir fordern die Stabilisierung der Gewerbesteuer und den Erhalt der Sparkassen.

■ Wir lehnen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum ab.

■ Als eines der Schlüsselvorhaben unseres Wahlprogramms haben wir einen Zukunftsvertrag zwischen Land und Kommunen für eine verlässliche aufgabengerechte kommunale Finanzausstattung, auch für die freiwilligen Aufgaben, vorgeschlagen.

■ Das Land muss auf die geforderten Rückzahlungen der Kommunen an den Kommunalen Ausgleichsfonds verzichten, eine Entschuldungskonzeption erarbeiten und Entschuldungshilfen gewähren.

■ Wir wollen die Auflösung der unteren staatlichen Behörden, um die Kommunen zu stärken und die Aufgabenerfüllung bürgernäher zu gestalten.

■ Wir setzen uns für die Einführung von Bürgerhaushalten, den Ausbau der Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie ein.

MIT UNS werden die Kommunen mehr Geld, mehr demokratische Gestaltungsmöglichkeiten, die Bürgerinnen und Bürger mehr Beteiligung haben.

DIE LINKE.

*DIE LINKE. Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern
Martinstraße 1/1a, 19053 Schwerin
Telefon: 0385/76 03 80, Fax: 0385/760 38 19
info@die-linke-mv.de
www.die-linke-mv.de*

V.i.S.d.P. Steffen Bockhahn

*Unseren Wahlkampf und linke Politik können
Sie unterstützen, aktiv oder mit einer Spende:
DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern
Commerzbank, BLZ: 140 800 00,
Konto: 025 595 72 00, Wahlkampfspende*